

# *Fotografiska Berlin gibt das Eröffnungsdatum bekannt und kündigt erste Ausstellung an.*

*Berlin, 14. Juni 2023*



**Fotografiska Berlin, das zeitgenössische Museum für Fotografie, Kunst und Kultur, wird nach einer vierjährigen Entwicklungszeit am 14. September 2023 im Rahmen der Berlin Art Week seine Tore öffnen. Als Teil der Eröffnungsausstellungen werden unter anderem bislang unveröffentlichte Werke der Künstlerin Juliana Huxtable präsentiert.**

Fotografiska Berlin wird in der Oranienburger Straße in Berlin Mitte in einem Gebäude auf fünf Etagen und einer Dachterrasse mit einer Gesamtfläche von ca. 5.500 m<sup>2</sup> untergebracht sein. Das Museum wird eine vielseitige Auswahl an Ausstellungen, kulturellen Veranstaltungen, Workshops und Talks anbieten. Ziel ist es, Besucherinnen neue Perspektiven zu eröffnen, etablierten und aufstrebenden Künstlerinnen eine Plattform zu bieten und ein abwechslungsreiches

Kulturprogramm und gastronomisches Angebot für die Öffentlichkeit zu schaffen. Weitere Information folgt in den kommenden Wochen.

Das Team von Fotografiska Berlin gibt außerdem bekannt, dass im Rahmen einer der drei Eröffnungsausstellungen die Weiterführung einer bestehenden Arbeit sowie neue Werke der Multimediakünstlerin, Schriftstellerin, Performerin und DJ (u.a. im Berghain) **Juliana Huxtable** zu sehen sein werden.

Die Künstlerin ist international bekannt für ihre multidisziplinäre Arbeit, in der sie sich mit zeitgenössischen Diskursen zu den Themen Gender, Ethnie, Identität, Queerness und Sexualität auseinandersetzt. In Huxtables Ausstellung —*USSYPHILIA* werden eine Videoinstallation, neue ortsspezifische Arbeiten sowie Werke aus der *AKIMBO-SPITTLE*-Serie erstmalig zu sehen sein. Indem sie mit den verschiedenen Ebenen der Darstellungen und ihrer multidimensionalen, artübergreifenden Persona spielt, nimmt sie unser Verständnis von Bildern und deren Produktion auf neuartige Weise in den Blick. In Reaktion auf das gegenwärtige sozio-politische Klima implementiert sie eine neue Subjektivität in die mythologisierte Forschung rund um die vorherrschenden Vorstellungen von einer einschränkenden Identität und einem geschlechtsbestimmten Körper, und dies jenseits der erkennbar menschlichen Sphäre. „Wir freuen uns, die bisher größte Einzelausstellung Huxtables in Europa ausrichten zu dürfen, die den künstlerischen Werdegang dieser facettenreichen Künstlerin widerspiegelt. Ausgehend von ihrem essayistischen Zugang zur visuellen Repräsentation entwickelt sich das Narrativ der Schau hin zur performativen Bemalung ihres Körpers und zum Posieren vor der Kamera. Huxtables Selbstporträts werden zu referenzieller Lyrik, zu einer Fotografie, die gemalt, geprintet und dann neu konstruiert wird“, sagt Marina Paulenka, Ausstellungsdirektorin bei Fotografiska Berlin. Die beiden weiteren Ausstellungen zur Eröffnung von Fotografiska Berlin werden in den kommenden Monaten angekündigt.

*„Fotografiska wird eine der schönsten Bühnen werden, die Berlin etablierten und Nachwuchskünstler\*innen, sowie der hiesigen, international renommierten Community von Kreativen zu bieten hat. Wir haben ein Team mit vielfältigen Erfahrungen und Expertisen zusammengestellt, um ein einzigartiges, kulturelles Erlebnis schaffen zu können – in einem Gebäude, das eine besondere und beeindruckende Geschichte dieser Stadt erzählt. Es ist uns allen eine große Ehre und Freude, mit Fotografiska Berlin ein neues Kapitel in der Geschichte dieses Hauses, und so auch in der kulturellen Evolution unserer Stadt, beginnen zu können“,* so Yousef Hammoudah, Executive Director von Fotografiska Berlin. *„Wir freuen uns sehr, Fotografiska endlich nach Berlin bringen zu können, in eine Stadt mit einer so pulsierenden und vielfältigen Kunstszene. Berlin ist meine Heimatstadt, das kreative Herz Europas und der perfekte Ort, um das nächste Fotografiska Museum zu eröffnen“,* so Yoram Roth, Chairman der Fotografiska Group of Museums.

In den vergangenen neun Monaten hat das Team von Fotografiska Berlin über 30 Outreach-Events ausgerichtet, an denen diverse Protagonist\*innen der vielfältigen Kultur- und Kunstszene der Stadt teilgenommen haben. Die Veranstaltungsreihe sollte neben Austausch und Kennenlernen dazu beitragen, die Bedürfnisse, Anliegen und Ideen des Berliner Publikums sowie der lokalen kulturellen Protagonist\*innen zu verstehen und zu dokumentieren. Das

Betriebskonzept von Fotografiska Berlin und die Tiefe der Einbindung lokaler Akteur\*innen in die Ausgestaltung des Gesamtprogramms sind stark durch die Erkenntnisse und Anregungen aus dieser Einbeziehung des lokalen Kulturökosystems beeinflusst. Als ersten Ausdruck dieser Community-Teilhabe kuratierte Fotografiska Berlin ein dreitägiges Event- und Ausstellungsprogramm als Beitrag zum *European Month of Photography*. Die *Fotografiska Days* fanden im März 2023 statt und zählten mehr als 3.000 Besucher.

Weitere Informationen über Fotografiska Berlin erhalten Sie auf [www.fotografiska.com/berlin](http://www.fotografiska.com/berlin).

### **Save the Dates:**

29. Juni 2023 – **Press Day** mit Juliana Huxtable in Berlin, Anmeldung:

[press.berlin@fotografiska.com](mailto:press.berlin@fotografiska.com)

7. September 2023, 12:00 – **Presse-Empfang** zur Pre-Opening Week

7.–13. September 2023 – **Pre-Opening-Week**

### **Über Fotografiska Berlin**

Fotografiska Berlin ist das zeitgenössische Museum für Fotografie, Kunst und Kultur, gegründet in Stockholm. Es hat sich dem Ziel verschrieben, inspirierende und innovative visuelle Kunstwerke zu präsentieren. Das Museum fördert talentierte Künstler\*innen diverser Hintergründe, sowohl lokal als auch international, und erschafft eine vielfältige und inklusive künstlerische Gemeinschaft. Das Programm von Fotografiska Berlin umfasst sorgsam kuratierte Ausstellungen, Veranstaltungen, Konzerte, Workshops und Vorträge. Auf sechs Etagen finden Besucher\*innen außerdem eine Bäckerei, Bars und ein Restaurant. Das Museum hat regelmäßig bis 23 Uhr geöffnet, um den Besucher\*innen die Möglichkeit zu geben, das Angebot in ihrer Freizeit zu nutzen. Der Standort von Fotografiska Berlin erstreckt sich über eine Fläche von 5.500 Quadratmetern in der Oranienburger Straße. Fotografiska Berlin ist das vierte Museum der Fotografiska-Gruppe und folgt den Standorten Stockholm, Tallinn und New York. Das Museum trägt durch die Präsentation herausragender künstlerischer Talente und die Wertschätzung des historischen Kontextes zur globalen Kunstgemeinschaft bei und bietet allen Besuchern eine bereichernde Erfahrung.

### **Biographie Juliana Huxtable**

Die Künstlerin, Schriftstellerin, Musikerin und Performerin Juliana Huxtable (\*1987 in Bryan-College Station, Texas, USA) bearbeitet wenig erforschte und marginalisierte Historien, Narrative und Technologien, um dominante Diskurse hinsichtlich zeitgenössischer Wahrnehmungen von Identität, Zukünftigkeit und Politik zu hinterfragen. Mit ihrer Malerei und ihren Fotografien, Texten und Videos hat sie eine einzigartige Sprachästhetik entwickelt, die mit einer digitalen, tumblrisierten visuellen Identität spielt, einer Art collagiertem Rap und einer visuellen Verzückung. Huxtable greift in ihren Arbeiten Fragen nach Identität auf, insbesondere ihrer eigenen Identität als schwarze Trans-Frau. Durch die Brille ihrer persönlichen strukturellen Erfahrungen kommentiert sie mit ihrer Arbeit verschiedene Formen von Realität. Das Persönliche ist untrennbar mit dem Politischen verbunden und eröffnet uns damit Wege des

Ungehorsams. Die Künstlerin spielt mit diesem Konzept mittels einer sich ständig weiterentwickelnden Darstellung ihrer Persönlichkeit.

Huxtable hat ihre Arbeiten und Performances bereits international in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem am Centre d'Art Contemporain Genève, in der Hayward Gallery in London, am Walker Art Center in Minneapolis, im Brooklyn Museum in New York, am Institute for Contemporary Art in Boston, im MOMA PS1 und am Whitney Museum of American Art (beide New York). Ihre Arbeiten fanden Eingang in die Sammlungen von Solomon R. Guggenheim und von The Studio Museum in Harlem in New York sowie des Magasin III Museum for Contemporary Art in Stockholm.

2017 hat Huxtable den weithin Aufmerksamkeit erregenden Band *Mucus in My Pineal Gland* mit Gedichten, Performanceniederschriften und Essays veröffentlicht.

Kürzlich hat sie zudem ihre zweite Einzelausstellung mit den Titel *AKIMBO SPITTLE* bei Project Native Informant (London) eröffnet.

### **Bezug von Pressefotos und Nutzungsbedingungen**

Wir stellen Ihnen in unserem [Press Room](#) weitere Ressourcen (Bild und Text) zur Verfügung. Passwort für den Zugriff auf unsere Sharepoint-Ressourcen: FGBerlinOpening.

**Bitte beachten Sie:** Bei Verwendung dieser Bilder dürfen sie weder beschnitten noch mit überlagerndem Text kombiniert werden. Die jeweiligen Bildunterschriften sind obligatorisch. Bitte fügen Sie in allen Verwendungen das © der Bilder gemäß dem Dateinamen hinzu.

### **Press Relations**

Alex Möller | Hans Krestel

[press.berlin@fotografiska.com](mailto:press.berlin@fotografiska.com)